

P R E S S E M I T T E I L U N G

Sandesneben, 19. September 2018

Schlemmen, ackern und klönschnacken

Spezialitäten aus fernen Ländern kostenlos probieren? Das geht beim alljährlichen „Schlemmen International“ Ende September in Sandesneben. Hier findet auch ein Buntes Café sowie ein Frauentreff statt, die zum gegenseitigen Austausch und Miteinander einladen.

Nach einem gelungenen Sommerfest mit rund 60 Teilnehmern und großem, internationalem Buffet, gibt es in Sandesneben nun die nächste Gelegenheit, kulinarische Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Ländern zu verkosten. Aufgetischt werden diese beim „Schlemmen International“ am Freitag, dem 28. September ab 16 Uhr im Gemeindehaus Sandesneben (Altes Dorf 5). „Im Unterschied zum Sommerfest, bei dem nur Mitglieder unserer Initiative in den Genuss der Speisen kamen, ist unser alljährliches ‘Schlemmen’ stets eine offene Veranstaltung, an der jede(r) kostenlos teilnehmen kann“, erklärt Jonathan-Johannes Düring. Er ist Mitbegründer der Flüchtlingsinitiative Sandesneben-Nusse, welche sich mit der schmackhaften Aktion bereits zum vierten Mal an den „Interkulturellen Wochen“ beteiligt.

Getreu dieser bundesweiten Aktionswochen, deren aktuelles Motto „Vielfalt verbindet“ lautet, werden die Leckereien von Geflüchteten sowie Ehrenamtlichen aus den Gemeinden im Amtsbereich Sandesneben-Nusse zubereitet. „Wir sind jedes Jahr auf’s Neue überrascht, was sich unsere ‚Köche‘ Tolles einfallen lassen, und wie gut die Speisen schmecken“, sagt Düring. Seien es deutsche Fliederbeersuppe, russische Piroggen oder syrische Süßigkeiten – selbst kunstvoll geschnittene Melonen oder mit Blüten verzierte Mahlzeiten waren schon dabei. Die große Hingabe bei der Zubereitung hat ihren Grund, denn: Viele der Geflüchteten nutzen die Festivität als Gelegenheit, etwas zurückzugeben von der Hilfsbereitschaft, die sie selbst in der Region erfahren haben.

Sich buchstäblich „einwurzeln“

Übrigens: Manch eine Kartoffel und Tomate, die in den dargebotenen Spezialitäten landet, stammt aus eigenem Anbau. So nutzen seit diesem Frühjahr geflüchtete und jetzt in Sandesneben ansässige Familien einen großen Garten, den der Verein Hoffungsgrund zur Verfügung stellt, um ihr eigenes Gemüse anzubauen. Ein gutes Zeichen dafür, dass sie sich in ihrer neuen Heimat wortwörtlich einwurzeln konnten. Auch der zweimal wöchentlich statt-

findende, offene Frauentreff der Flüchtlingsinitiative, bei dem viel gekocht, gehäkelt und geklönt wird sowie ein regelmäßiges „Buntes Café“ tragen zu einer gelungenen Integration im Amtsbereich bei. Das weiß auch Jonathan-Johannes Düring: „Wir engagieren uns seit mehr als vier Jahren, damit Menschen, die nichts anderes als Frieden und Sicherheit für sich sowie ihre Kinder wollen – und das trifft nach wie vor auf die Mehrheit der Geflüchteten zu – wieder Hoffnung schöpfen können. Dabei sehen wir in der Gestaltung unseres Miteinanders eine Wachstumschance für unsere ganze Gesellschaft.“ Und wie gut dieses Miteinander funktioniert – davon kann man sich bei den Veranstaltungen in Sandesneben selbst ein Bild machen.

Veranstaltungsübersicht:

Schlemmen International: 28. Sept. ab 16 Uhr, Gemeindehaus, Altes Dorf 5

Buntes Café: 26. Okt. ab 16 Uhr, Gemeindehaus, Altes Dorf 5

Offener Frauentreff: Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr,
Neues Pastorat, Rehbrook 2

Die Veranstaltungen finden in Sandesneben statt.

Die Teilnahme ist kostenlos – Spenden sind willkommen.